

Claudio Monteverdi: L'Orfeo

VORWORT

Die von Siegfried Heinrich besorgte Neuausgabe basiert auf dem Faksimile des Erstdruckes von 1609. Die praktische Neuausgabe hält sich an das Original, die Aussetzung des Generalbasses und die vorgeschlagenen Verzierungen orientieren sich an der historischen Aufführungspraxis.

Nach diesem Editions-Prinzip entstanden in den letzten Jahren praktische Ausgaben nach dem Urtext zu Monteverdi's „Die Krönung der Poppäa“, „Die Heimkehr des Odysseus“, „Die Marienvesper“, zu Peri's „Euridice“, Emilio de Cavalieri's „Rappresentazione di anima e di corpo“ u.a.

Das Textbuch von ORFEO von 1607 wurde neu übersetzt; Schreibfehler der Erstausgabe sind stillschweigend verbessert worden. Ab Vers 611 differieren das Textbuch und die gedruckten Partituren: In der Aufführung von 1607 erscheinen am Schluss – der Sage entsprechend – die Bacchanten, um Orpheus zu zerreißen. Die Musik dieses ursprünglichen Schlusses ist nicht auffindbar und nach Mitteilung der Monteverdi-Forscherin Anna Amalie Abert verschollen. Zwei Jahre später, 1609, revidierte Monteverdi das Ende der Oper und gab ihr einen versöhnlichen Ausgang (ein fin lieto): Apollo steigt aus den Wolken herab, um Orpheus zum Himmel emporzuführen. In dieser revidierten Form wird das Werk 1615 nochmals gedruckt.

In der Neuausgabe wird der Versuch gemacht, im ParodieVerfahren (Unterlegung eines Teiles des Bacchantinnentextes unter eine Madrigal-Komposition Monteverdis aus „Clori e Tirsi“) Teile des Bacchanten-Textes darzustellen im Bemühen, dramaturgisch das Erscheinen des rettenden Apolls, der Orfeo beschützt und erhöht, für den Hörer sinnfälliger zu machen.

CD 1

1.	TOCCATA		
2.	<p><i>La Musica</i> Dal mio Permesso amato à voi ne vegno Incliti Eroi, sangue gentil de Regi, Di cui narra la fama eccelsi pregi, Nè giunge al ver perch' è tropp' alto il segno.</p> <p>Io la Musica son ch' à i dolci accenti Sò far tranquillo ogni turbato core, Et hor di nobil' ira, et hor d'amore Poss' infiammar le più gelate menti.</p> <p>Io sù cetera d'or cantando soglio Mortal orecchio lusingar talhora, E in questa guisa a l'armonia sonora De la lira del Ciel</p>	<p><i>Die Musik</i> Von meinem geliebten Permessos komme ich zu euch, ruhmreiche Helden von königlichem Geblüt, von denen die Fama höchste Verdienste berichtet, doch sie erreicht nicht die Wahrheit, zu hoch ist der Wert.</p> <p>Ich bin die Musik, die mit süßen Gesängen weiß zu beruhigen jedes erregte Herz, und bald mit edlem Zorn und bald mit Liebe kann ich entflammen die eiskalten Gemüter.</p> <p>Auf der goldenen Leier pflege ich singend sterblichen Ohren ab und zu zu schmeicheln, und so wird für die klingende Harmonie der Lyra des Himmels</p>	<p><i>The Spirit of Music</i> From my beloved Permessus I come before you, heroes renown'd, offspring revered of princes, whose glorious achievements fame's voice farvaunting, falls short of truth because the theme's too lofty.</p> <p>I am the genius of song, with honey'd accents I soothe and comfort every troubled breast, and now with noble anger, now with love can fire with my song the soul in iciest bondage.</p> <p>Singing to lyre of gold I love to ravish the ear of mortals with a wondrous longing; and thus, to strains of harmony sonorous, of the heavenly lyre</p>

	<p>più l'alme invoglio.</p> <p>Quinci à dirvi d'Orfeo desio mi sprona, D'Orfeo, che trasse al suo cantar le fere E servo fè l' Inferno à sue preghiere, Gloria immartal di Pindo e d'Helicon.</p> <p>Hor mentr' i canti alterno hor lieti, hor mesti, Non si mava augellin fra queste piante, Ne s'oda in queste rive onda sonante, Et ogni aurette in suo camin s'arresti.</p>	<p>die Seele erschlossen.</p> <p>Daher verlangt's mich, euch von Orpheus zu sagen, von Orpheus, der mit seinem Gesang wilde Tiere zähmte, und die Unterwelt dienstbar machte mit seinen Bitten. Ewiger Ruhm vom Pindos und vom Helikon.</p> <p>Nun beim Wechselgesang, bald fröhlich, bald traurig, rühre sich weder ein Vögelchen in diesen Zweigen, noch wage sich an dies Ufer die lärmende Welle, und jeder Lufthauch verhalte auf seinem Weg.</p>	<p>make souls desirous.</p> <p>Since Orpheus to hymn a longing spurs me, Orpheus, whose singing the forest creatures followed, who servant made of Hades by his pleading, Helicon's glory immortal.</p> <p>Now, whilst I sing my song of joy and sorrow, let not a throstle dare to fly from yonder arbour, no ripple on yonder glad shores be lapping: let ev'ry zephyr upon its path rest list'ning.</p>
3.	<p>ATTO PRIMO</p> <p><i>Pastore II</i> In queste lieto e fortunato gi orno C'ha poste fine a gl'amorosi affanni Del nostro Semideo, cantiam Pastori in sì soavi accenti Che sian degni d'Orfeo nos tri concenti.</p> <p>Oggi fatta è pietosa L'alma già sì sdegnosa De la bell' Euridice, Qggi fatto e felice Orfeo nel sen di lei, per cui già tanto Per queste selve ha sospirato e pianto.</p> <p>Dunque in sì lieto e fortunato giorno C'ha posto fine à gl'amorosi affanni Del nostro Semideo, cantiam Pastori In sì soavi accenti Che sian degni d'Orfeo nos tri concenti.</p>	<p>ERSTER AKT</p> <p><i>Zweiter Hirte</i> An diesem frohen und glücklichen Tag, der ein Ende gesetzt hat f' r die Liebesleiden unseres Halbgottes, laßt uns singen, Hirten. in so lieblichen Tönen daß unsere Akkorde des Orpheus würdig sind.</p> <p>Heut wurde barmherzig die doch so stolze Seele der schönen Eurydike, heut wurde glücklich Orpheus am Busen derer, um die er schon so viel in diesen Wäldern geseufzt und geweint hat.</p> <p>Deshalb am so frohen und glücklichen Tag, der ein Ende gesetzt hat für die Liebesleiden unseres Halbgottes, laßt uns singen, Hirten, in so lieblichen Tönen, daß unsere Akkorde des Orpheus würdig sind .</p>	<p>FIRST ACT</p> <p><i>Second Shepherd</i> On this most blessed and auspicious morning whereon have ceased the heart-devouring sighings of our immortal hero, come sing, O shepherds, in such alluring accents, that our harmony be worthy of Orpheus.</p> <p>For transfigured by pity is the mien once so scornful of the fair Eurydike. For today doth our Orpheus rejoice in her embraces, for whom so often through these same forests he sighing rov'd and weeping.</p> <p>Hence on this blessed and auspicious morning, whereon have ceased the heart-devouring sighings of our immortal hero, come sing, O shepherds, in such alluring accents that our harmony be worthy of Orpheus.</p>
4.	<p><i>Coro</i> Vieni Imeneo, der vieni E la tua face ardente Sia quasi un Sol nascente Ch'apporti à questi amanti i dì sereni. E lunge homai disgombr Degli affanni edel duol gl'orrori e l'ombre.</p>	<p><i>Chor</i> Komm Hymenäus, ach komm, und deine brennende Fackel sei wie eine steigende Sonne, die diesen Liebenden heitere Tage bringt. Und weithin vertreibt sie der Leiden und Schmerzen Angst und Dunkelheit.</p>	<p><i>Chorus</i> Hymen, approach, O Hymen, and may thy torch bright burning be as a sun at morning to bring these two lovers cloudless days. Drive from them far, we pray thee, the terror-wreathed ghosts of sorrow and pain.</p>

5.	<p><i>Ninfa</i> Muse honor di Parnaso, amor del Cielo, Gentil conforto à sconcolato core, Vostre cetre sonore Squarcino d'ogni nub' il fosco velo.</p> <p>E mentre oggi propizio al nostro Orfeo Invochiam' Imeneo Su bep temprate corde Sia il vostro canto al nostro suon concorde.</p>	<p><i>Nymphe</i> Musen, Ehre des Parnasses, Liebe des Himmels, freundlicher Trost des verzweifelten Herzens eure klangvollen Leiern zerreißen aller Wolken düstren Schleier.</p> <p>Und wenn wir heute um Gunst für unseren Orpheus den Hymenäus anrufen auf wohlgestimmten Saiten, sei euer Gesang mit unserm Spiel im Einklang.</p>	<p><i>Nymph</i> Muses, renown of Parnassus, belov'd of heaven, ye gentle comforters of hearts aweary, may your lyres sonorous ravish from ev'ry cloud its ebon lining;</p> <p>Whilst on this morning, hallowed to our Orpheus, we do call upon Hymen on well attuned lute-strings, be your sweet singing with our refrain concordant.</p>
6.	<p><i>Coro</i> Lasciate i monti Lasciate i fonti, Ninfe vezzos'e liete, E in quest i prati Ai balli usati Vago il bel piè rendete.</p> <p>Qui miri til sole Vostre carole Più vaghe assai di quelle, Ond'à la Luna La notte bruna Danzano in Ciel le stelle. Poi di bei fiori Per voi s'honori Di questi amanti il crine, C'hor de i martiri De i lor desiri Godon beati al fine.</p>	<p><i>Chor</i> Verlaßt die Berge, verlaßt die Quellen, liebliche frohe Nymphen, Und hier in den Wiesen zu euren Tänzen bereitet den schönen Fuß.</p> <p>Hier schaut die Sonne auf eure Reigen, viel lieblicher noch als jene, wo im Mondlicht in dunkler Nacht am Himmel die Sterne tanzen. Dann werden von euch schön mit Blumen geschmückt dieser Liebenden Locken, die nun der Qualen ihrer Sehnsucht am Ende glücklich gedenken.</p>	<p><i>Chorus</i> Haste from the mountains and from the fountains. nymphs so glad and alluring, O'er green turf skipping in wonted tripping, the wanton foot bestirring.</p> <p>The sun amazing, in wonder gazing, more lovely in your motion than stars entrancing to Luna dancing in night's dark purple ocean. With flow'r'd caresses adorn their tresses whom death alone can sever. Thus shall the fire of their desire fierce burn, and bless for ever.</p>
7.	<p><i>Pastore I</i> Ma tu gentil cantor s'à tuoi lamenti Già festi lagrimar queste campagne, Perc'hor al suon de la famosa cetra Non fai teco gioir le valli e i poggi? Sia testimon del core Qualche lieta canzon che detti Amore.</p>	<p><i>Erster Hirte</i> Aber du, freundlicher Sänger, wenn mit deinen Klagen du schon weinen machtest diese Fluren, warum jetzt beim Klange der berühmten Leier läßt du sie sich nicht mit dir freuen die Täler und Höhen? Sei Zeuge des Herzens ein froher Gesang, den Amor diktiert.</p>	<p><i>First Shepherd</i> O gentle singer, since thy lamentations once wrung out these groves tear for thy sorrow, wy dost not thou with thy renowned lyre make the hills and the valleys sing for gladness? Be witness of thy heart some delightful refrain whispered to thee by Love.</p>
8.	<p><i>Orfeo</i> Rosa del Ciel, vita del monde e degna Prole di lui che l'Universo affrena Sol che 'l tutto circonda e'l tutto miri Da gli stellanti giri, Dimmi vedestù mai Di me più fortunato amante?</p>	<p><i>Orpheus</i> Rose des Himmels, Leben der Welt und würdiger Sproß dessen, der das Weltall regiert, Sonne, die alles umkreist und alles schaut von den leuchtenden Bahnen, sage mir, sahest du jemals einen Liebenden glücklicher als mich?</p>	<p><i>Orpheus</i> Rose of the sky , light of the world , thou noble off-spring of him the universe who bridleth, Sun, thou who enfoldest, all beholdest afar in radiant circlings, tell me, when sawest thou than I more happy or more blessed a lover?</p>

	<p>Fù ben felice il giorno Mio ben che pria ti vidi E più felice l'hora Che per te sospirai. Poich'al mio sospirar tu sospirasti Felicissimo il punto Che la candida mano Pegno di pura fede à me porgesti</p> <p>Se tanti Cori havessi Quant' och' hà il Ciel eterno, e quante chiome Han questi colli ameni il verde Maggio Tutti colmi sarieno e traboccanti Di quel piacer ch'oggi mi fa contento.</p>	<p>Sehr glücklich war der Tag, mein Alles, als ich dich zum ersten mal sah, noch glücklicher die Stunde als ich mich nach dir sehnte, weil du nach meinem Sehnen dich sehntest. Am glücklichsten der Augenblick, als du die weiße Hand als Pfand reiner Treue mir reichtest.</p> <p>Wenn ich so viele Herzen hätte wie der ewige Himmel Augen hat, und wie es Baumkronen auf diesen lieblichen Hügeln im grünen Mai gibt, sie wären alle erfüllt und strömten über von dieser Freude, die mich heute glücklich macht.</p>	<p>Happy and blessed the day, O my treasure, when first I saw thee; more happy was the hour when for thee I sighed, for when I sighed for thee thou also sighedst; but most happy of all that moment sweet when thy snow-white hand, a pledge of faith eternal, to me thou gavest.</p> <p>Had I as many hearts as hath eyes the heav'n eternal, as these sweet hills in the verdant month of May have leafy branches, each one brimming would be and overflowing with that surpassing joy this day doth bring me.</p>
9.	<p><i>Euridice</i> Io non dirò qual sia Nel tue gioir, Orfeo, la gioia mia. Che non hò meco il core Ma teco stassi in compagnia d'Amore. Chiedilo dunque à lui s'intender brami Quanto lieta gioisca, e quanta t'ami.</p>	<p><i>Eurydice</i> Ich werde nicht sagen, wie groß in deinem Glück, Orpheus, meine Freude ist, denn ich habe mein Herz nicht in mir, sondern mit dir weilt es bei Amor. Frage also bei ihm wenn du zu hören begehrt, wie froh ich bin und wie sehr ich dich liebe .</p>	<p><i>Eurydike</i> I will not tell thee my joy what part it has in thy rejoicing, Orpheus. I have no heart within me, with thine 'tis beating in unison of loving. Wherefore then ask my heart, if thou to know desirest how great its rapture, and how it loves thee.</p>
10.	<p><i>Coro</i> Lasciate i monti, Lasciate i fonti Ninfe vezzos'e liete, E in questi prati Ai balli usati Vago il bel pie rendete. Qui miri il sole Vostre carole Più vaghe assai di quelle Ond' à la Luna La notte bruna Danzano in Ciel le stelle.</p> <p>Vieni Imeneo, deh vieni E la tua face ardente Sia quasi un Sol nascente Ch'apporti à questi amanti i dì sereni. E lunge homai disgombrè Degli affani e del duol gl'orrori e l'ombre.</p>	<p><i>Chor</i> Verlaßt die Berge, verlaßt die Quellen, liebliche frohe Nymphen, und hier in den Wiesen zu euren Tänzén bereitet den schönen Fuß. Hier schaut die Sonne auf eure Reigen, viel lieblicher noch als jene, wo im Mondlicht in dunkler Nacht am Himmel die Sterne tanzen.</p> <p>Komm, Hymenäus, ach komm, und deine brennende Fackel sei wie eine steigende Sonne, die diesen Liebenden heitere Tage bringt. Und weithin vertreibt sie der Leiden und Schmerzen Angst und Dunkelheit.</p>	<p><i>Chorus</i> Haste from the mountains and from the fountains, Nymphs so glad and alluring. O'er green turf skipping in wonted tripping, the wanton foot bestirring. The sun amazing in wonder gazing, more lovely in your motion than stars entrancing to Luna dancing in night's dark purple ocean.</p> <p>Hymen, approach, O Hymen, and may thy torch bright burning be as a sun at morning to bring these two lovers cloudless days. Drive from them far, we pray thee, the terror-wreathed ghosts of sorrow and pain.</p>
11.	<p><i>Pastore II</i> Ma s'il nostro gioir dal Ciel deriva,</p>	<p><i>Zweiter Hirte</i> Aber wenn unsere Freude vom Himmel stammt,</p>	<p><i>Second Shepherd</i> Since 'tis from the heav'n our joy deriveth</p>

	<p>Com' è dal Ciel ciò che quà giù n'incontra, Giusto è ben che devoti Gli offriam' incensi e voti.</p> <p>Dunque al Tempio ciascun rivolga i passi A pregar lui ne la cui destra è il Mondo, Che lungamente il nostro ben conservi.</p>	<p>wie alles vom Himmel ist, was hier unten geschieht, ist es wohl recht, wenn wir in Andacht ihm Weihrauch und Opfer darbringen.</p> <p>Zum Tempel wende daher jeder seine Schritte um ihn, in dessen Hand das Weltall liegt, zu bitten, daß er lange unser Gl' ck erhalte.</p>	<p>as from the heav'n all that we see around us, let us heavenward offer devoutly gifts and incense.</p> <p>Towards the temple then let us turn our footsteps, to beseech him in whose right hand th'earth lieth, that evermore from ill he may preserve us.</p>
12.	<p><i>Due Pastori</i> Alcun nen sia che disperato in preda si doni al duol Benche talhor n'assaglia Possente sì che nostra vita inforsa.</p>	<p><i>Zwei Hirten</i> Keiner gebe sich verzweifelt dem Schmerz zur Beute, obwohl er uns manchmal überfällt, so stark, daß er unser Leben beherrscht.</p>	<p><i>Two Shepherds</i> Let not despair one soul, a victim bound, sacrifice to grief, although be times assailing with grievous ills, which do our lives embitter.</p>
13.	<p><i>Ninfa</i> Che poiche nembo rio gravido il seno d'atra tempesta inorridito hà il Mondo Dispiega il Sol più chiaro i rai lucenti.</p>	<p><i>Nymphe</i> Denn nachdem das böse Unwetter drohend mit schwerem Sturm die Welt erschreckt hat, verbreitet die Sonne umso heller die leuchtenden Strahlen.</p>	<p><i>Nymph</i> As after stormcloud black and laden dark womb of the livid tempest, fear in the world has planted, the golden sun displays his rays more brightly.</p>
14.	<p><i>Due Pasteri</i> E dopo l' aspro gel del verna ignudo Veste di fior la Primavera i campi.</p>	<p><i>Zwei Hirten</i> Und nach dem harten Frost des kargen Winters bekleidet mit Blumen der Frühling die Fluren.</p>	<p><i>Two Shepherds</i> After biting frost of naked winter verdant spring with flowers decks the meadows .</p>
15.	<p><i>Coro</i> Ecco Orfea cui pur dianzi Furan cibo il sospir bevanda il pianto. Oggi felice è tanto Che nulla è più che da brumar gli avanzi.</p>	<p><i>Chor</i> Da ist Orpheus, dem doch zuvor Seufzer, Speise waren und Weinen Getränk. Heute ist er so glücklich, daß ihm nichts mehr zu ersehnen bleibt.</p>	<p><i>Chorus</i> Orpheus see, he whose meat but yesterday was but sighs whose drink but weeping, Now hath he doffed his sadness and nothing more can add aught to his gladness.</p>

16.	<p>ATTO SECONDO</p> <p><i>Orfeo</i> Ecco pur ch' à voi ritorno Care selve e piagge amate, Da quel Sol fatte beate Per cui sol mie n'han giorno.</p>	<p>ZWEITER AKT</p> <p><i>Orpheus</i> Da komme ich doch wieder zu euch, liebe Wälder und geliebte Hänge, von jener Sonne' glücklich gemacht, durch die allein meine Nächte Tag wurden.</p>	<p>SECOND AKT</p> <p><i>Orpheus</i> Once ag" in I give ye greeting, h0ary waocs and glades beloved, in that glorious sun rejoicing, which has turned my night to morning.</p>
17.	<p><i>Pastore II</i> Mira ch' à se n'alletta L'ombra, Orfeo, de que' faggi Hor ehe 'nfocati raggi Febo da Ciel saetta.</p> <p>Sù quel' erbose sponde Posiamci e'n varii modi Ciascun sua voce snodi Al mormorio de l'onde.</p>	<p><i>Zweiter Hirte</i> Sieh, wie zu sich einlädt, Orpheus, der Schatten dieser Buchen, jetzt, wo sengende Strahlen Phöbus vom Himmel schießt.</p> <p>Auf diesem grünen Hang laß uns lagern, und auf seine Weise löse jeder seine Stimme zum Murmeln des Baches.</p>	<p><i>Second Shepherd</i> Behold! The beechtrees, Orpheus, allure with their shadow, now that Phoebus shoots scorehing arrows from heaven.</p> <p>Upon these grassy borders, joyous in divers fashion let each his voice unbridle to yonder brooklets murmur.</p>

18.	<p><i>Due Pastori</i> In questo prato, adorno Ogni selvaggio Nume Sovente hà per costume Di far lieto soggiorno.</p> <p>Qui Pan Dio de' Pastori S'udì talhor dolente Rimembrar dolcemente Suoi sventurati amori.</p> <p>Qui le Napee vezzose (Schiera sempre fiorita) Con le candide dita Fur viste à coglier rose.</p>	<p><i>Zwei Hirten</i> Auf dieser lieblichen Wiese hat jeder Waldgott oft zur Gewohnheit frohe Rast zu machen.</p> <p>Hier ließ Pan, Gott der Hirten sich hin und wieder hören, sich schmerzlich süß erinnernd an unglückliche Lieben.</p> <p>Hier die lieblichen Talnymphen, (stets blumengeschmückte Schar), mit den schneeweißen Händen sah man sie Rosen pflücken.</p>	<p><i>Two Shepherds</i> In these green valleys hiding, dwells ev'ry woodland spirit; o let us ever merit their properous abiding.</p> <p>O Pan, his god, relying, the shepherd, broken-hearted, invokes a heart that smarted with nymph-forsaken sighing.</p> <p>At even in these bowers (who in the forest lingers) there may see shining fingers of Dryads gathering flow'rs.</p>
19.	<p><i>Coro</i> Dunque fa' degni Orfeo Del suon de la tua lira Questi campi ove spira Aura d'odor Sabeo.</p>	<p><i>Chor</i> Nun würdige, Orpheus, des Klanges deiner Leier diese Fluren, worin weht ein Hauch sabäischen Duftes.</p>	<p><i>Chorus</i> We pray thee, Orpheus, bless us with strains of thy sweet lyre, these fair woodlands inspire, where fragrant winds caress us.</p>
20.	<p><i>Orfeo</i> Vi ricorda, ò bosch' ombrosi De' miei lung'h' aspri tormenti Quando i sassi à' miei lamenti Rispondean fatti pietosi? Dite, allhor non vi sembrai Più d'ogn'altro sconcolato? Hor fortuna ha stil cangiato Ed hà volto in festa i guai.</p> <p>Vissi già mesto e dolente, Hor gioisco, e quegli affanni Che sofferti ho per tant' anni Fan più caro il ben presente.</p> <p>Sol per tè bella Euridice, Benedico il mio tormento, Dopo 'l dual vie più contento, Dopo 'l mal viè più fel ice.</p>	<p><i>Orpheus</i> Erinnert ihr euch, o schattige Haine an meine langen schweren Qualen wenn die Steine auf meine Klagen voller Mitleid antworteten? Sagt, erschien ich euch nicht damals mehr als jeder andere verzweifelt? Jetzt hat das Schicksal sich gewendet und hat verwandelt in Freude das Leid.</p> <p>Ich lebte ja traurig und leidend, jetzt freu ich mich, und dieser Kummer, den ich litt durch so viel Jahre macht noch teurer das jetzige Glück.</p> <p>Nur für dich, schöne Eurydike, segne ich nun meine Qualen, nach dem Schmerz ist man zufriedener, nach dem Leiden ist man glücklicher.</p>	<p><i>Orpheus</i> Woodland groves, do ye remember all my cruel bitter torment, when the rocks heard me lamenting and in pity gave me answer? Come reply, more broken-hearted, did ye e'er behold a lover? Now has fortune tuned her lutestrings and has turned to joy my sorrow.</p> <p>I was full of grief and sorrow but rejoice now in my gladness. By so many years of sighing: is my joy today perfected.</p> <p>For thy favours, fair Eurydice, do I bless my bitter torment. After grief is joy thrice hallow'd, after evil, good thrice blessed.</p>
21.	<p><i>Pastore II</i> Mira, deh mira Orfeo che dogni intorno Ride il bosco e ride il prato, Segui pur co'l plettr' aurato D'addolcir l'aria in sì beato giorno.</p>	<p><i>Zweiter Hirte</i> Sieh, ach sieh, Orpheus, wie ringsumher lacht der Wald und lacht die Wiese, fahre fort, mit dem goldnen Plektron die Luft zu versüssen am so glücklichen Tag.</p>	<p><i>Second Shepherd</i> Marvel, yea marvel, Orpheus, that all around thee laughs the forest, laugh the meadows. Haste thee then wick plectrum of gold to sweeten the zephyrs of this blessed morning.</p>
22.	<p><i>Messaggiera</i> Ahi caso acerbo, Ahi fat' empio e crudele Ahi Stell' ingiuriose, Ahi Ciel avaro.</p>	<p><i>Botin</i> Wehe, schreckliches Geschehen! Wehe, böses und grausames Schicksal! Wehe, feindliche Sterne! Wehe, neidischer Himmel!</p>	<p><i>Messenger</i> Ah bitter sorrow! Ah fate cruel and impious! Ah stars of ill-designing! Ah heav'n voracious!</p>

23.	<i>Pastore I</i> Qual suon dolente il lieto dì perturbata?	<i>Erster Hirte</i> Welch ein Schmerzensschrei stört den frohen Tag?	<i>First Shepherd</i> What cries of mourning thus disturb our gladness?
24.	<i>Messaggiera</i> Lassa, dunque debb'io Mentre Orfeo con sue note il Ciel consola Con le parole mie passargli il core?	<i>Botin</i> Ich Elende, also muß ich, während Orpheus mit seinen Tönen den Himmel erfreut, mit meinen Worten ihm das Herz zerreißen?	<i>Messenger</i> Ah me! Wherefore must I now, while with his song all heav'n Orpheus rejoiceth, with cruel tidings rend his heart asunder?
25.	<i>Pastore II</i> Questa è Silvia gentile Dolcissima compagna de la bell' Euridice; O quanto e in vista dolorosa: hor che fia? Deh sommi Dei, non torcete da noi benigno il guardo.	<i>Zweiter Hirte</i> Das ist die freundliche Sylvia, die liebste Gefährtin der schönen Eurydike; o wie ist ihr Antlitz schmerz erfüllt: was ist geschehen? Ach höchste Götter, wendet nicht den gütigen Blick von uns ab.	<i>Second Shepherd</i> This is Sylvia most gentle, the sweetest of the comrades of the fair Eurydice. Heavy her eyes with sorrow! What has happened? O gods in heaven above, your kind regarding.
26.	<i>Messaggiera</i> Pastor, lasciate il canto, Ch'ogni nostr' allegrezza in doglia è volta.	<i>Botin</i> Hirten, laßt das Singen, denn alle unsere Fröhlichkeit ist in Schmerz verwandelt.	<i>Messenger</i> Shepherd, have done with singing, for today our rejoicing is turned to mourning.
27.	<i>Orfeo</i> Donde vieni? Ove vai? Ninfa che porti?	<i>Orpheus</i> Woher kommst du? Wohin gehst du? Nympe, was bringst du?	<i>Orpheus</i> Whence dost thou come? Wither go? Nymph, tell thy tidings!
28.	<i>Messaggiera</i> A te ne vengo, Orfeo, messaggiera infelice Di caso più infelice e piu funesto. La tua bella Euridice ...	<i>Botin</i> Zu dir komme ich, Orpheus, unglückliche Botin des unheilvollsten und traurigsten Geschehens. Deine schöne Eurydike ...	<i>Messenger</i> To thee, Orpheus, I come; cruel tidings I bear thee: a tragedy of horror dark and grievous; For thy lovely Euridice ...
29.	<i>Orfeo</i> Ohime, che odo?	<i>Orpheus</i> Weh mir, was höre ich?	<i>Orpheus</i> Alas, what hear I?
30.	<i>Messaggiera</i> La tua diletta sposa è morta.	<i>Botin</i> Deine geliebte Braut ist tot.	<i>Messenger</i> Thy well-beloved bride is dead.
31.	<i>Orfeo</i> Ohime!	<i>Orpheus</i> Weh mir !	<i>Orpheus</i> Woe's me!
32.	<i>Messaggiera</i> In un fiorito prato con l'altre sue campagne Giva cogliendo fiori Per farne una ghirlanda à le sue chiome Quand' angue insidioso ch'era fra l'erbe ascoso Le punse un piè con velenoso dente, Ed ecco immantinente scolorissi il bel viso E ne' suoi lumi sparir que' lampi, Ond'ella al Sol fea scorno. Allhor noi tutte sbigottite e meste le fummo intorno richiamar tentando Gli spiriti in lei smarriti	<i>Botin</i> In einer blühenden Wiese mit ihren anderen Gefährtinnen ging sie Blumen pflücken, um daraus eine Girlande für ihr Haar zu machen, als eine tückische Schlange, die im Gras verborgen war, sie mit giftigem Zahn in den Fuß biß, und da entfärbte sich sofort das schöne Antlitz, und in ihren Augen erlosch das Strahlen, mit dem sie die Sonne übertraf. Nun wir alle bestürzt und voll Schmerz um sie waren, versuchten wir zurückzurufen	<i>Messenger</i> As through the meads she wandered with three of her companions gathering woodland blossoms wherewith to wreath a garland for her tresses, a treacherous serpent, which in the grass was lurking within her buried his envenom'd fangs. And lo! the wine-red hue of life deserts her fair visage and from her eyes vanished that lustre which made the sun ashamed, and we, our horror and dismay withstanding, around her stood and with cool water bathing her

	<p>Con l'onda fresca e co' possenti carmi, Ma nulla valse, ah! lassa</p> <p>Ch'ella i languidi lumi alquanto aprendo E t� chiamando Orfeo,</p> <p>Dopo un grave sospiro spir� fra queste braccia Ed io rimasi piena il cor di pietade E di spavento.</p>	<p>die Sinne, die ihr entschwunden waren, mit frischem Wasser und mit Zauberspr�chen, aber nichts half, ach Unglückliche;</p> <p>denn sie, die matten Augen ein wenig öffnend und dich rufend, Orpheus,</p> <p>nach einem schweren Seufzer verschied sie in diesen Armen, und ich blieb zurück, das Herz voller Mitleid und Entsetzen.</p>	<p>forehead, strove to recall the ebbing spirit, and loudly heav'n invoked, and loudly heav'n invoked, but all in vain, ah sorrow!</p> <p>For then her languid eyes a little opening she cried upon thee "Orpheus, Orpheus!"</p> <p>With a last deep sigh within these arms she perish'd, and I remained of pity and terror a victim spellbound.</p>
33.	<p><i>Pastore II</i> Ahi caso acerbo, Ahi fat' empio e crudele, Ahi Stell' ingiuriose, Ahi Ciel avaro.</p>	<p><i>Zweiter Hirte</i> Wehe, schreckliches Geschehen! Wehe, b�ses und grausames Schicksal! Wehe, feindliche Sterne! Wehe, neidischer Himmel!</p>	<p><i>Second Shepherd</i> Ah bitter sorrow! Ah fate cruel and impious! Ah stars of ill-designing! Ah heav'n voracious!</p>
34.	<p><i>Pastore I</i> A l'amara novella rassembla l'infelice un muto sasso, Che per troppo dolor non pu� dolersi.</p>	<p><i>Erster Hirte</i> Bei der bitteren Nachricht gleichet der Unglückliche stummem Gestein, daß er aus übergroßem Schmerz nicht klagen kann.</p>	<p><i>First Shepherd</i> At these tidings so grievous he all unhappy stands like a rock in silence. Grief so bitter as his no tongue can utter.</p>
35.	<p><i>Pastore III</i> Ahi ben avrebbe un cor di Tigre o d'orsa Chi non sentisse del tuo mal pietate, Privo d'ogni tuo ben misero amante.</p>	<p><i>Dritter Hirte</i> Ach der hätte doch das Herz eines Tigers oder B�ren, der kein Mitleid fühlte mit deinem Leid, all deines Gl�cks beraubter, armer Liebender.</p>	<p><i>Third Sepherd</i> Ah he must have a heart of bear or tiger who would not feel pity for thy affliction, of ev'ry joy bereft, starcrossed lover!</p>
36.	<p><i>Orfeo</i> Tu se' morta mia vita, ed io respiro? Tu se' da me partita per mai pi� non tornare, ed io rimango?</p> <p>No, che se i versi alcuna cosa ponno N'andr� sicuro � pi� profondi abissi, E intenerito il cor del R� de l'Ombre Meco trarr�tti � riveder le stelle</p> <p>O se ci� negher�mmi empio destino Rimarr� teco in compagnia di morte, A dio terra, � dio Cielo e Sole � dio.</p>	<p><i>Orpheus</i> Du bist tot, mein Leben, und ich atme? Du bist von mir gegangen, um niemals wiederzukommen, und ich bleibe?</p> <p>Nein, denn wenn Lieder irgend etwas vermögen, komme ich mit ihnen sicher bis in den tiefsten Abgrund, und wenn das Herz des Königs der Schatten erweicht ist, führe ich dich mit mir, die Sterne wiederzusehen;</p> <p>Oder wenn mir dies das grausame Schicksal verweigert, werde ich mit dir in der Gemeinschaft des Todes bleiben. Leb wohl, Erde, leb wohl, Himmel, und Sonne, leb wohl.</p>	<p><i>Orpheus</i> Thou art dead, my life, and I am living? Thou now from me art departed never to return, and I remain?</p> <p>No, no! If there still lies virtue in my singing, I will go down to the deepest abysses, I will soften the heart of the king of shadows, and I will bring thee once more to see the starlight, or, if cruel destiny denies this,</p> <p>I will remain there with thee in death abiding. Farewell earth, farewell sky, and sun, farewell!</p>

37.	<p><i>Coro</i> Ahi casi acerbo, Ahi fat' empio e crudele, Ahi Stell' ingiuriose, Ahi Ciel avaro. Non si fidi huom mortale Di ben caduco e frale</p> <p>Che toste fugge, e spesso A gran salita il precipizio e presso.</p>	<p><i>Chor</i> Wehe, schreckliches Geschehen! Wehe; böses und grausames Schicksal! Wehe, feindliche Sterne! Wehe, neidischer Himmel! Es vertraue der sterbliche Mensch nicht dem vergänglichen und zerbrechlichen Glück, das bald entflieht, und oft ist dem großen Aufstieg der Abgrund nahe.</p>	<p>Chorus Ah bitter sorrow! Ah fate cruel and impious! Ah stars of ill-designing! Ah heav'n voracious! Bring not thy gifts, o mortal, to Fortune's transient portal.</p> <p>Soon will thy goddess frustrate thee where'er thou climbest. Lo! yawning gulfs await thee.</p>
38.	<p><i>Messaggiera</i> Ma io ch'in questa lingua hò portato il coltello C'ha svenato d'Orfeo l'anima amante, Odiosa à i Pastori et à le Ninfe, Odiosa à me stessa, ove m'ascondo? Nottola infausta il Sole fuggirò sempre E in solitario speco menerò vita Al mio dolor conforme.</p>	<p><i>Botin</i> Aber ich, deren Zunge das Messer war, das des Orpheus liebende Seele durchschneid, verhaßt den Hirten und den Nymphen, mir selbst verhaßt, wo verberge ich mich? Als unheilvoller Nachtvogel werd' ich die Sonne immer fliehen und in einsamer Höhle das Leben verbringen, meinem Schmerz gemäß.</p>	<p><i>Messenger</i> But I, who in this tongue have born the dagger which has poison'd the glad spirit of Orpheus, accursed to the woodland nymphs and shepherds, accursed to myself, o where can I hide me, miserable outcast? The sun forever renounce I. In solitary cavern I must live a life to my sorrow conforming.</p>
39.	<p><i>Due Pastori</i> Chi ne consola ahi lassi? O pur chi ne concede ne gl'occhi Un vivo fonte da poter lagrimar Come conviensi in questo mesto giorno. Quanto più lieto già, tant'hor più mesto.</p> <p>Oggi turbo crudele I due lumi maggiori di queste nostre selve Euridice et Orfeo, L'una punta da l'angue, L'altro dal duol trafitto, Ahi lassi ha spenti.</p>	<p><i>Zwei Hirten</i> Wer tröstet uns, ach so Unglückliche? Oder wer schenkt wenigstens den Augen einen sprudelnden Quell, um so weinen zu können, wie es dieser traurige Tag verlangt. Umso trauriger nun, je froher er war.</p> <p>Heut hat ein grausamer Sturmwind die beiden größten Lichter dieser unserer Wälder, Eurydike und Orpheus, ausgelöscht, die eine durch Schlangenbiß, den andern durch schneidenden Schmerz, weh uns, sie sind erloschen.</p>	<p><i>Two Shepherds</i> Who will allay our sorrow? o heav'n's grant now, we pray ye, Our eyes a living fountain, pouring out bitter tears which sorrow calls forth. For this unhappy morning the happier it was, so more sorrowful.</p> <p>Whirlwinds, cruel and pitiless, the two brightest of lights, the twin beacons of our forests Eurydice and Orpheus, stung to death by a serpent, pierced and broken by anguish, have quenched for ever.</p>
40.	<p><i>Coro</i> Ahi caso acerbo, Ahi fat' empio e crudele, Ahi Stell' ingiuriose, Ahi Ciel avaro.</p>	<p><i>Chor</i> Wehe, schreckliches Geschehen! Wehe, böses und grausames Schicksal! Wehe, feindliche Sterne! Wehe, neidischer Himmel!</p>	<p><i>Chorus</i> Ah bitter sorrow! Ah fate cruel and impious! Ah stars of ill-designing! Ah heav'n voracious!</p>
41.	<p><i>Due Pastori</i> Ma dove, ah dove hor sono de la misera Ninfa le belle e fredde membre, Dove suo degno albergo quella bell'alma elesse Ch'oggi è partita In su'l fiorir de' giorni?</p> <p>Andiam, Pastori, andiamo Pietosi à ritrovarle,</p>	<p><i>Zwei Hirten</i> Aber wo, ach wo sind jetzt der armen Nympe schöne und kalte Glieder? welch würdige Stätte wählte diese schöne Seele die heute von uns gegangen ist in der schönsten Blüte ihrer Tage?</p> <p>Gehen wir, Hirten, gehen wir in unserer Trauer sie aufzufinden,</p>	<p><i>Two Shepherds</i> But where now are lying the fair lifeless limbs of the unhappy nymph Eurydice? Where has her god-like spirit a fitting dwelling chosen, who is today ravish'd from us in life's springtime?</p> <p>Come hasten shepherds, come hasten, and mournfully discover</p>

	E di lagrime amare il dovuto tribute Per noi si paghi almeno al corpo esangue.	und mit bitteren Tränen werde von uns der schuldige Tribut wenigstens dem entseelten Körper erbracht.	and with heart-rending tears let us now our last tribute pay. Thus shall we. honour her lifeless body.
42.	<i>Coro</i> Ahi caso acerbo, ahi fat'empio e crudele, Ahi Stell' ingiuriose, Ahi Ciel avaro.	<i>Chor</i> Wehe, schreckliches Geschehen! Wehe, böses und grausames Schicksal! Wehe, feindliche Sterne! Wehe, neidischer Himmel!	<i>Chorus</i> Ah bitter sorrowl Ah fate cruel and impious! Ah stars of ill-designing! Ah heav'n voracious!

Jubilate JU 85810CD

